

Wohnwaggon für „Esperanza“

Auf dem Oberndorfer Hof „Esperanza“ lässt man sich in Zukunft im Wohnwaggon nieder.

VON PHILIPP PÖCHMANN

OBERNDORF/MELK. Auf „Esperanza“ in Oberndorf werden Kinder und Jugendliche betreut, die nicht bei ihren Familien leben können. Seit Anfang Oktober steht nun eine Wohneinheit aus Holz auf dem Areal des Hofes – acht sollen es insgesamt werden. Der Wohnwaggon wurde von Holzbau Grenl aus Mank kostenlos zur Verfügung gestellt und beinhaltet alles was man für das tägliche Leben benötigt: Küche, Bad, Heizung und Schlafmöglichkeiten. Außerdem ist er völlig energieautark. Die Wohneinheiten sind rund 30 Quadratmeter groß und sollen Jugendliche am Weg

in die Selbständigkeit unterstützen, wie „Esperanza“-Gründerin Martina Kotzina verrät: „Bevor die Jugendlichen in eine eigene Wohnung ziehen, wollen wir ihnen diesen Weg erleichtern und als Zwischenschritt den Wohnwaggon anbieten.“

Ein „Solidaritätswohnraum“
Aber die Wohnmöglichkeit soll in Zukunft nicht nur den dortigen Jugendlichen zur Verfügung stehen. Martina Kotzina nennt ihn gerne „Solidaritätswohnraum“: „Ich möchte auch ehemaligen ‚Esperanza‘-Jugendlichen die Möglichkeit bieten wieder nach Hause zurückzukehren, falls sie, aufgrund ihrer Lebenssituation, einen geschützten Raum benötigen, um sich zu erfangen.“ Außerdem soll den jungen Menschen durch das neue Wohnprojekt vor allem die Nachhaltigkeit vermittelt werden. Durch die begrenzten Ressourcen im



Der neue Wohnwaggon bietet alles was man fürs Leben benötigt.

Wohnwaggon will Haushalten gelemt sein. Das ist nicht nur für „Esperanza“-Schützlinge relevant.

Urlaub mit Tieren

Langfristig soll dort auch eine Übernachtungsmöglichkeit für interessierte Gäste angeboten werden. Diese Idee ist aus der Not geboren, denn seit Anfang des



Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Es gibt Schlafmöglichkeiten, eine Küche, Dusche und WC. Fotos (2): Philipp Pöchmann

Jahres fehlen bereits 50.000 Euro – unter anderem wurden von der Regierung Förderungen gekürzt. „Ich glaube, dass wir immer mehr in Richtung Spenden gehen müssen“, so Kotzina. Dafür wurde auch ein Verein zur Unterstützung von „Esperanza“ gegründet, damit der Hof wieder neue Hoffnung schöpfen kann.

ZUR SACHE

Spendenkonto: Wer „Esperanza“ in Oberndorf unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf folgendes Konto tun: IBAN AT30 2025 7004 1005 1650
Weitere Infos auf esperanza.at